

**Gemeinschaftskonzert:** 150 Akteure vom Matthias-Grünwald-Gymnasium und der Richard-Trunk-Musikschule traten auf

## Beachtliches musikalisches Niveau

**TAUBERBISCHOFSHHEIM.** Ein starke Gemeinschaft: Das sind das Matthias-Grünwald-Gymnasium und die Richard-Trunk-Musikschule. Beleg dafür war das Konzert in der Schulmensa. Rund 150 Akteure traten auf. Es wirkten mit: Streicherklassen, Vororchester, Chor der Klassen 5 bis 8, Schulchor, Streichquartett und Musikschulorchester. Die Jazz-Combo unterhielt die zahlreichen Gäste in der Pause.

Seit Schuljahresbeginn besuchen die Fünftklässler die Streicherklasse.

In der verhältnismäßig kurzen Zeit haben die Mädchen und Buben schon erstaunliche Fortschritte gemacht. Demonstrierten sie beim Weihnachtskonzert erstmals Grundfertigkeiten, beherrschen sie nun schon komplexere Melodienfolgen. Jetzt werden nicht nur Saiten gezupft, auch der Bogen wird schon geschickt geführt. Ingo Hörichs „King of Fairies“ klang schon ganz bezaubernd.

Die Sechstklässler sind schon etwas weiter. Mit „Hot Cross Buns“

zeigten sie ihr Können. Die beeindruckenden Leistungen der Streicherklasse sind das Ergebnis einer guten Teamarbeit. Claudia Krüger, Karin Ort und Johannes Wienand kooperieren gut miteinander.

### Stetige Steigerung

Stetig steigerte sich der Grad der Komplexität. Das von Felix Krüger geleitete Vororchester vermag schon auf einem beachtlichen Niveau zu musizieren. Zeugnis davon gaben Beiträge wie der berühmte „Cancan“ aus Jacques Offenbachs Operette „Orpheus in der Unterwelt“ oder Regine Noßkes „Ecuador-Suite“.

Die eigenwillige Komposition war traditionellen Volkstänzen nachempfunden. Bei der lautmalerschen Darbietung glaubte das staunende Publikum sogar Kolibris zu vernennen.

Eine musikalische Reise durch die Phantasiewelt Walt Disneys unternahm der Chor der Klassen 5 bis 8. Die Mädchen und Buben sangen unter der Leitung von Claudia Krüger „Let it Go“ aus „Die Eiskönigin“ und ein Medley mit Melodien aus dem „Dschungelbuch“.

Bei Elton Johns Popsong „Can You Feel the Love Tonight“ aus dem Musical „König der Löwen“ erziel-

ten die Nachwuchstalente Unterstützung vom Vororchester.

Dramatische Gesten und zarte Liebesbekundungen: Der Schulchor – eine Gemeinschaft unter der Leitung von Felix Krüger, die Schüler, Lehrer und Eltern vereint – spielte gekonnt auf der Klaviatur der Gefühle. „Skyfall“, die Titelmelodie aus dem gleichnamigen James Bond-Film, gefiel durch eine mitreißende Dynamik. John Legends „All of Me“ handelte davon, dass ein liebender Blick auch über scheinbare Unzulänglichkeiten hinwegsehen lässt. Bei Stings Ballade „Fields of Gold“ glänzten Hannah Lippert und Finn Hackenberg mit einem Liebesduett.

### Virtuose Darbietungen

Swingend ging es in die Pause. Sie wurde musikalisch gestaltet von der Jazz-Combo unter der Leitung von Felix Krüger. Fabian Abel, Marie Knörzer, Felix Krüger, Jonas und Paul Wolpert sowie Julian Rapp und Johannes Zeh spielten Jazz-Standards wie „St. James Infirmary“, „Four“, „Take Five“ oder „On the Sunny Side of the Street“.

Den zweiten Teil des Konzertabends bestritt die Musikschule mit zwei herausragenden Formationen. Das von Johannes Wienand betreute Streichquartett widmete seinen Auf-



Das Schulorchester setzte beim Gemeinschaftskonzert einen fulminanten Schlusspunkt.

BILDER: ULRICH FEUERSTEIN

tritt dem Danish String Quartett und spielte zwei Kompositionen des populären Ensembles. Emily Lou Baltes, Carima Feulner sowie Johannes und Yann Wienand spielten den zweiten Teil aus der „Söderho Bridal Trilogy“ und „Bosse Nordins Schottis“. Mit seiner virtuosens Darbietung vermittelte das Quartett den geheimnisvollen Zauber Skandinaviens.

Bei den Feierlichkeiten zum Partnerschaftsjubiläum hat das Schulorchester unter der Leitung von Johannes Wienand in Vitry einen großen Auftritt. Einen Vorgeschmack bekam das Publikum am MGG. Mit Maurice Ravels „Boléro“ steigerte sich das Orchester in ein rauschhaf-

tes Fortissimo. Adonai Kniener war mit seinem Schlagzeug ein formidabler Taktgeber. Bei Lalo Schiffrins Titelmelodie aus dem Actionfilm „Mission: Impossible“ knisterte es vor Spannung und man meinte, den fliegenden Atem des Helden zu hören. In Leroy Andersons „Type-writer“-Komposition verhalf Adonai Kniener der Schreibmaschine zu Solo-Ehren.

Begeistert von den Darbietungen war nicht nur Oberstudiendirektor Josef Münster. „Das Gemeinschaftskonzert ist ein Höhepunkt der Zusammenarbeit“, befand er. „Mit solchen musikalischen Höchstleistungen müssen wir uns nicht verstecken.“

feu



Der Schulchor präsentierte bekannte Songs wie „Skyfall“ und „Fields of Gold“.